



### Liebe Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde,

die Zeugnisse sind verteilt, ein neues Halbjahr beginnt, das uns hoffentlich neben vielen Erfolgen auch bald wärmere Temperaturen beschert. Während der Schnee noch immer zur Pausenerheiterung (und Verinnerlichung der Hausordnung) beiträgt, freuen sich während des Unterrichts immer mehr Klassen über neue Smartboards und darüber, wie die Lehrer den Kampf mit der Technik entschlossen aufnehmen. Die elektronischen Tafeln konnten auch am Tag der offenen Tür bestaunt werden: vielleicht dem vorerst letzten in dieser Form. Eine breite Palette von Aktivitäten wurde wieder einmal sichtbar, unten nur ein paar wenige Beispiele. Die besten Wünsche für das zweite Halbjahr!

Florian Binder



### Schulbibliothek

Herr Kröger übernimmt die Leitung der Schulbibliothek. Wir freuen uns aufs Ausleihen und Lesen - sowie über saubere Finger bei der Lektüre: Denn Herr Rühr hat im Herbst für eine neue Ordnung, frisch gestrichene Wände und eine adrette Buchlagerung gesorgt. *Bn*



### Der Autor und Musiker Al Page am MCG

Eigentlich sei er gar kein Autor, sondern Musiker, stellt der türkischstämmige Künstler klar, als er vormittags vor die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 und 8, abends vor interessierte Gäste, Eltern und Schüler tritt. Und das Publikum merkt es sofort: ein Musiker mit Leib und Seele, der kraftvollen Rock und sanfte Balladen singt, stets begleitet vom eigenen Gitarrensound. Doch er ist eben nicht nur Musiker, sondern auch Schriftsteller und Entertainer, der mit seinem Publikum vom ersten Augenblick in einen Dialog tritt. Ob sie noch wüssten, was ein Brief sei, „so mit Briefpapier und Marke-Abschlecken“, fragt er die Schüler. Und er erzählt



ihnen, wie sein Roman „Brief für Selma“ entstand: Er habe im Internet eine Frau kennengelernt und sich in sie verliebt. Seine Internetbekannte habe sich im Chat als Maine Coon vorgestellt und heiße im wahren Leben Selma. Ihr ist nicht nur ein Song gewidmet, vielmehr hat er diese Liebesgeschichte auch literarisch verarbeitet: in seinem Erstlingsroman

aus dem Jahr 2003, der in Briefform die virtuelle, später reale Annäherung der beiden Verliebten erzählt und aus dem Al Page den Schülern ein paar Kostproben vorliest. Immer wieder unterbricht er und berichtet vom Entstehungsprozess, etwa von Sonnenuntergängen, unter deren Eindruck er schrieb. Die Kunst seiner Lieder und Texte bleibt durch die Verquickung mit flott erzählter Realität geerdet. Dies gilt ganz besonders für den Sprachenreichtum, mit dem Al Page sein Publikum konfrontiert. Er singt auf Englisch, Türkisch, Deutsch, Italienisch und - in lateinischer Sprache. Immer bezieht er sein Publikum ein, lässt Schüler oder Eltern die Titel der Songs ins Deutsche übersetzen - Applaus, wenn es gelingt - oder erzählt, wie er zu seinen Liedtexten kam. Der in Istanbul geborene, gelernte Bankkaufmann berichtet etwa von den Worten seines Vaters, der ihm einst, natürlich auf türkisch, sagte, er solle etwas Anständiges werden, Musik sei etwas für Mädchen. Später grinst Al Page und empfiehlt seinem Publikum: „Werdet Künstler, das macht glücklich.“ Er erzählt und singt von der Drogensucht eines Freundes oder vom ersten Gebrabbel seines Sohnes, der den TV-Auftritt einer Fee mit „Eh eh eh“ kommentierte, den Vater dabei zu einem Lied inspirierte, in dem er fragt, wo die Feen leben. Und er singt - natürlich - von Istanbul, für ihn die schönste Stadt der Welt, gleich gefolgt von Hamburg, in das er sich verliebt habe. Organisatorin **Frau Arz** beschenkt den Künstler am Schluss mit einem Korb voller Hamburg-Präsente und trifft ins Schwarze: Souvenirs vom Tor zur Welt für einen Künstler, der Völkerverständigung vorlebt und auf die Bühne bringt. *Bn*





### Cambridge - Rückblick und Ausblick

Fast alles und alle beschleunigen. Ob's immer gut und sinnvoll ist, sei dahingestellt. Abitur nach 8 Jahren? Cambridge Prüfung ein Jahr früher? Gewissermaßen im Vorgriff auf die Schulzeitverkürzung haben im Juni 2009 16 Schüler aus dem jetzigen Erstsemester das Experiment gewagt, bereits Ende Klasse 10 statt wie bisher am Ende der Vorstufe das Cambridge First Certificate (FCE) abzulegen. Und siehe da, es funktioniert. Mit erstaunlichen Ergebnissen. 25 % der Prüflinge haben sogar ein „A“ erreicht, d. h. mit Auszeichnung bestanden. Well done **Annika Dahlke, Jil Giang, Henni Gremme** und **Anna Zölch**. Come on boys, you can do this, too. Wie bei jüngeren Geschwistern scheinen sich die jetzigen Zehntklässler zu sagen: Was die können, können wir schon lange. Mindestens 20 aussichtsreiche Kandidaten werden es im Juni 2010 sein. Einen ähnlichen Schritt wie die FCEler haben eine Reihe von Schülern Ende Kl. 7 getan, als sie, ebenfalls ein Jahr früher als üblich, die Cambridge PET-Prüfung gemacht haben. Dabei konnten sich **Mieke Johannsen** und **Fiona Puls** mit ihrem Pass with Merit in die „younger than ever“ Annalen des MCG einreihen. Bei dieser ganzen Überfliegerei wollen wir natürlich nicht versäumen, den „normalen“ KET-, PET- und FCE - Absolventen zu ihrer von Erfolg gekrönten Anstrengung zu gratulieren. Stellvertretend für alle beglückwünschen wir an dieser Stelle den „Nachwuchs“: **Leonard Last** und **Melissa Demissie** (95 / 100 Punkte).

Was tut sich 2010? Da wäre der KET-Probelauf zu nennen, der in allen 6. Klassen durchgeführt wird und allen eine aufschlussreiche Rückmeldung bietet. Aufgrund der Ergebnisse dieser „Mocks“ können die Eltern dann gemeinsam mit ihren Kindern entscheiden, ob die Schüler an der eigentlichen KET-Prüfung teilnehmen möchten, auf die sie in einer wöchentlichen Extrastunde ab April vorbereitet werden. Ansonsten gibt es die Vorbereitungskurse für PET in Kl. 7, Kl. 8 (Prüfung im Juni), den bereits erwähnten FCE Kurs sowie in der Oberstufe zwei Proficiency Kurse (CPE), deren Teilnehmer 2011 das Examen auf höchstem, quasi muttersprachlichem Niveau anpeilen, das ihnen sämtliche Türen öffnet (in Hamburg z. B. zur Bucerius Law School oder in Bremen zur Jacobs University). Fazit von nunmehr über 10 Jahren Cambridge-Kursen am MCG: „Der Mix macht's“, die Kombination von Bewährtem mit Neuem. *B. Fleischer*

### Probleme bei der Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik? Hilfe zur Selbsthilfe!

Auf der Homepage des MCG sind neuerdings eine ganze Reihe von Online-Übungen zu finden, die helfen sollen, selbstständig und unabhängig vom Unterricht an einer Verbesserung des eigenen Fehlerquotienten zu arbeiten. Die entsprechenden Links finden sich auf der Seite des Faches **Deutsch** und dort unter dem Titel "Sprachförderung". Die Übungen sind in drei verschiedene Schwierigkeitsgrade eingeteilt, so dass Schüler jeden Alters mit ihnen arbeiten können. Die meisten Programme geben automatisch Rückmeldungen, ob die eigene Lösung in Ordnung ist oder nicht. Viel Spaß! *S. Feldmann (Sprachlernkoordinatorin)*

### Neue Kollegen

**Bettina Mouritz**  
(Verwaltungsangestellte)



Frau Mouritz ist gelernte Bürokauffrau und war zuletzt als Assistentin der Geschäftsführung in einem Personalberatungsbüro tätig.



**Yvonne Hullmann**  
(Lehrauftrag, Deutsch)



**Nils Reinisch**  
(Lehrauftrag Sport)

### MCG persönlich

in dieser Ausgabe:

**Sabine Marx**

Beratungslehrerin,  
Mitglied des Personalrats,  
Geschichte, Englisch

*Einer meiner Lieblingsorte  
und was ich mit ihm verbinde:*

Die Toskana, mit der ich  
wunderbare Städte und Landschaften, Kunst und  
gutes Essen verbinde.

*Nie wieder möchte ich...*

Mathematikunterricht haben.

*Ich habe eine Schwäche für...*

die Freuden des Alters: gutes Essen, guten Wein.

*Helden der Wirklichkeit sind für mich...*

Ich habe keine Helden, sie sind mir suspekt.

*Mein größter Wunsch für die Zukunft:*

Großmutter werden - und dass die Schulreform kippt.



### Februar 2010

01.02.-05.02.	Anmeldewoche für die 5. Klassen
01.02.-15.02.	Schriftliche Abiturprüfungen
04.02.-12.02.	Skireise
18.02.	Elternsprechtage
24.02.	Schriftl. Überprüfung Kl. 10, Deutsch
26.02.	Schriftl. Überprüfung Kl. 10, Mathe

### März 2010

01.+02.03.	19:00 Uhr: Aufführungen DSP, 9. Kl.
02.03.	19:30 Uhr: Elternratssitzung